

CMC und Kurrende brillierten

Als Mitwirkenden an seinem Frühjahrskonzert in der Stadthalle konnte der Männerchor auch den Wuppertaler Renommier-Chor begrüßen.

Wuppertal. Am vergangenen Sonntag wurde die Bühne im Großen Saal der Historischen Stadthalle wieder einmal zur Kulisse für den Cronenberger Männerchor (CMC). Viele Besucher in Wuppertals guter Stube freuten sich an diesem sonnigen Tag auch auf die Wuppertaler Kurrende unter der Leitung von Dietrich Modersohn. Unter der Gesamtleitung von Artur Rivo brillierte bei dem alljährlichen Frühjahrskonzert am Klavier Michiko Tashiro.

Das hochklassige Konzert begann der CMC mit geistlichem: Unter anderem kam „Allmächtiger Vater“ und „Sonntag“ zu Gehör. Es folgte ein Klavier-Solo von Mendelssohn Bartholdy, bevor der Männerchor zunächst „Herr, deine Güte reicht so weit“ und dann mit vier Solisten der Kurrende „Fragmente aus der Freimaurerkantate“ von Mozart sang.

Im Anschluss betrat die komplette Kurrende die Bühne: Geistliches wie „Singet dem Herrn“, „Herr, auf dich traue ich“ und weitere Gesangsstücke folgten. Nach der Pause wurde das Programm volkstümlicher. Die Kurrende eröffnete nun unter anderem mit „Mein Mädchen hat einen Rosenmund“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“, sowie „Ja, der bergische Fuhrmann“, worauf ein Klavier-Solo vom Ludwig van Beethoven folgte.

Der CMC sang „Sommerlied“,



Zwei Chöre der Extra-Klasse waren in der Stadthalle zu hören: Der Cronenberger Männerchor lud zum Frühjahrskonzert...

„In Mondes Schimmer“ und „Sommertag“, weiterer Höhepunkt war dann das Tenor-Solo von Nedialko Peev, der eine Haydn-Arie aus dem Oratorium „Schöpfung“ vortrug. Nach zwei weiteren Liedern des CMC kam der krönende Abschluss: Der Männerchor und die Kurrende sangen gemeinsam: „Kling Lied lange nach“, was auch

zur Überschrift dieses hochklassigen und überaus kurzweiligen Programms hätte avancieren können.

Das sonntägliche Musikerlebnis mit dem Männerchor ließ bei den vielen Besuchern einmal mehr keine Wünsche offen und wird bestimmt bei vielen Zuhörern noch lange nachklingen.

(mue).



...und die Wuppertaler Kurrende war als Mitwirkende dabei.





Männerchor und Kurrende begeistern ihr Publikum

Gut besucht war am Wochenende die Historische Stadthalle, als der Cronenberger Männerchor und die Wuppertaler Kurrende im Großen Saal zum gemeinsamen Frühjahrskonzert auf der Bühne standen. Auf dem Programm standen Werke von Tschaikowsky, Mendelssohn-Bartoldy, Wolfgang Amadeus Mozart, Kurt Lissmann, Ludwig van Beethoven und weiteren Komponisten. Beide Chöre überzeugten mit ihrem ausgewogenen Gesang – gerade angesichts des Umstands, dass die diversen Komponisten unterschiedlich hohe Anforderungen an die Sänger stellten. Höhepunkt war das gemeinsame Schlusslied „Klinge Lied lange nach“ von Klaus Ochs – obwohl Männer und die Kurrende dieses Chorwerk nur einmal gemeinsam proben konnten. Beide Chöre erhielten den verdienten Applaus des Publikums. Als Tenorsolist war Nedialko Peev zu hören. Begleitet wurden die Sänger von Michiko Tashiro am Flügel.

Der Cronenberger Männerchor und die Kurrende bekamen im Großen Saal der Stadthalle viel Applaus für ihr Frühjahrskonzert.

Foto: privat



Im Gesang vereint: Der Cronenberger Männerchor und die Wuppertaler Kurrende auf der Bühne der Historischen Stadthalle am Johannisberg in Wuppertal.

Frühjahrskonzert

Kaum von ihrer Chor-Reise in den Schwarzwald zurückgekehrt, erlebten die Sänger des Cronenberger Männerchors am vergangenen Sonntag in der Historischen Stadthalle Wuppertal am Johannisberg einen weiteren Höhepunkt des Jahres. Gemeinsam mit der Wuppertaler Kurrende (siehe Infokasten) luden sie zum diesjährigen Frühjahrskonzert.

Erstmals in der Geschichte des Männerchors bestritten die Cronenberger Sänger mit den Kurrendanern zusammen ein gemeinsames Frühjahrskonzert. Hier gelang es denn doch sehr unterschiedlich gestalteten Chorgemeinschaften die Zuhörerinnen und Zuhörer im gut gefüllten, großen Saal der Historischen

Stadthalle mit ihren Vorträgen zu begeistern. Unter der Gesamtleitung von CMC-Chordirektor Artur Rivo zeigten sich der Cronenberger Männerchor, die Sänger der Wuppertaler Kurrende, geleitet von Dietrich Modersohn, sowie auch Michiko Tashiro (Klavier) und der Tenor Nedi-alko Peev von ihrer besten

Seite und bekamen den nenden Applaus ihres Publikums dankbaren und anerken-

Kurrende

Die Wuppertaler Kurrende ist sicher „mehr als nur ein Knabenchor“. Seit mehr als 90 Jahren hat sie ihren Sitz in der Bergischen Metropole und für viele steht sie seit jeher „in der ersten Reihe der Kulturbotschafter unserer Stadt“. Sie ist eine eigenständige, gemeinnützige Einrichtung des Kirchenkreises Wuppertals und der älteste Knabenchor in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Von der musikalischen Früherziehung über die Nachwuchschor bis hin zum Konzertchor und den „Jungmännern“ erhält der Sängernachwuchs hier eine fundierte Ausbildung und verhilft der Kurrende so immer wieder zu tollen und viel beachteten Konzerten, die das Publikum in Wuppertal und über die Grenzen der Stadt hinaus begeistert.